

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

20. September 2014 • 22. Jahrgang

Bildung muss Vorfahrt haben

Kundgebung in Fredersdorf forderte von Landtagskandidaten Verbesserung des Kitaalltages



Standen Rede und Antwort: Die Landtagskandidaten Jutta Lieske, Torsten Krause, Marie-Luise von Halem, Marco Büchel, Andreas Büttner und Bernd Benser (v.l.n.r.).

Fotos: lh

(lh) Wer am vergangenen Dienstagnachmittag, dem 9. September 2014, am Bahnhof Fredersdorf-Süd vorbeikam, der wurde von jeder Menge Lärm empfangen. Eine große Menschenmenge hatte sich versammelt, um unter dem Leitsatz „Kita ist Bildung und Bildung hat Vorfahrt“ auf die widrigen Verhältnisse im Kitabereich aufmerksam zu machen. Claudia Schiefelbein von der Liga der Freien Wohlfahrtspflege-Spitzenverbände im Land Brandenburg, begrüßte von der Pritsche eines LKW's des Bauhofes, der geschmückt und zur Bühne umfunktioniert wurde, die Gäste. Von allen Einrichtungen der Gemeinde und auch der freien Träger sowie aus den Nachbargemeinden waren Vertreter gekommen. Bereits seit Anfang Januar läuft die Kampagne, welche die Verbesserung der individuellen Förderung und Entwicklung der Kin-

der zum Ziel hat. „Unser Anliegen ist selbsterklärend. Wir wollen, eine Verbesserung des Betreuungsschlüs-

sels, dass mehr Zeit für die individuelle Betreuung der Kinder bleibt und auch, dass das Fachpersonal Zeit hat,



Klare Forderungen wurden von den Eltern und Erziehern an die Landespolitik gestellt.

Fotos: lh

die pädagogische Weiterentwicklung zu gewährleisten.“ Der nächste Punkt ist die Verbesserung der Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten für die Erzieherinnen und Erzieher sowie ein größeres Zeitfenster für die Vor- und Nachbereitung. Im Anschluss führten die Erzieherinnen unterschiedlichster Einrichtungen ein Theaterstück mit dem Titel „Der ganz normale Wahnsinn“ auf, mit dem sie den Zuschauern klar verdeutlichten, wie es in den Kitas vor Ort vor sich geht - zu viele Kinder und zu wenig Zeit. Im Endeffekt leiden die Kinder darunter, so die Aussage des Stücks, die beim Publikum deutlich ankam und mit kräftigem Beifall belohnt wurde. Um ihren Forderungen noch mehr Nachdruck zu verleihen, hatten sich die Organisatoren die jeweiligen Landtagskandidaten eingeladen. Bernd Benser (CDU), Andreas Büttner (FDP), Marco Büchel (Linke), Jutta Lieske (SPD), Marie-Luise von Halem und Torsten Krause (Linke) waren der Einladung gefolgt und stellten sich zum Ende der Veranstaltung den Fragen von Eltern und Erziehern. Während Jutta Lieske darauf verwies, dass der Betreuungsschlüssel bereits wieder angehoben wurde und man in Brandenburg eine ganz andere Ausgangslage habe als in den alten Bundesländern und man hinsichtlich der Betreuungsquote bundesweit eine Spitzenposition einnehme, griff Marie-Luise von Halem die rot-rote Landesregierung an und stellte klar fest: „Ihre Politik hat uns nicht weitergebracht.“ Bernd Benser sprach sich dafür aus, mehr in die frühkindliche Förderung zu investieren und Andreas Büttner mahnte an, dass das Land jedes Jahr Millionen-Überschüsse erwirtschaftete, aber diese nicht in diesen so wichtigen Bereich fließen. Am 1. Dezember 2014 sind die Politiker wieder nach Fredersdorf-Vogelsdorf eingeladen, um einen Erledigungsbericht vorzulegen.

➔ Aus der Gemeinde

Planungsleistung beschlossen

Architekten Brüch Kunath entwerfen das neue Rathaus



So soll der Verwaltungsneubau nach dem Entwurf des Architekturbüros Brüch Kunath aussehen.

Foto: Brüch Kunath

(Ih) In Sachen Verwaltungsneubau gibt es in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf Bewegung. Auf der Gemeindevertretersitzung am 28. August 2014, wurde von den Gemeindevertretern einstimmig beschlossen, dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen und das Architekturbüro Brüch Kunath mit der Planung des neuen Verwaltungssitzes zu beauftragen. Im Rahmen des Architektenwettbewerbs, den die Gemeinde anonym durchgeführt hat, belegte das Architekturbüro aus Birkenwerder den zweiten Platz nach Ackermann und Renner aus Berlin, die die Fachjury mit ihrem Entwurf am meisten überzeugt hatten.

Anhand von festgesetzten Bewertungstabellen wurden beide Angebote nochmals verglichen und das Büro Brüch Kunath konnte mit 1.100 Punkten deutlichem Vorsprung mehr überzeugen als das Berliner Architektenduo. Grund dafür ist, laut Gemeindeverwaltung, dass das Büro Ackermann und Renner die vertraglich vereinbarte Baukostenobergrenze in keiner Weise garantieren könne. Zudem gab das Büro auch keine weiteren Informationen, die über die konkrete Planung des Verwaltungsneubaus hinausgehen. Laut

der Beschlussvorlage wurden die vertraglichen Regularien zu Ungunsten der Gemeinde geändert, was der ausschlaggebende Grund war, sich für den Zweitplatzierten zu entscheiden. Auch die Gemeindevertretung stimmte diesem Vorschlag zu.

Der Neubau soll nach dem Entwurf des Architekturbüros zweigeschossig werden. Die Fachjury begrüßte an dem Entwurf, dass das Gebäude durch die Fassadenkonturen zwar eine eigene Identität habe, aber nicht mit dem alten Rathaus in Konkurrenz trete. Zudem wurden die Lage und Proportion von Sitzungssaal und Bürgerbüro positiv hervorgehoben. Auch die Fassade ist modern, energieeffizient und einfach. Als nächster Schritt wird nun der nicht berücksichtigte Bieter nach § 101a GWB über den Beschluss der Auftragsvergabe und die konkreten Gründe informiert. Ein Vertrag mit dem zu beauftragenden Planungsbüro darf erst 15 Kalendertage nach Absendung der Information an den nicht berücksichtigten Bieter geschlossen werden. Es ist davon auszugehen, dass eine erste Planungsanlaufbesprechung ca. Mitte bis Ende des Monats September stattfinden wird, heißt es seitens der Verwaltung.

Wenn sich jung und alt begegnen

Aktion „Altersjubilare in der Kita“ hat selbst Jubiläum



Seit nunmehr 5 Jahren ist es eine schöne Tradition, dass allmonatlich die Geburtstagsjubilare (von 75 Jahre aufwärts) der Ortsgruppe der Volkssolidarität Fredersdorf-Vogelsdorf von den Kindern in der Kita „Wasserflöhe“ zu ihrem Ehrentag ein kleines Programm und eine kleine Bastelei erhalten. Voller Freude und Stolz zeigen die Kleinen den „Alten“, wie schön sie es in der Kita haben. Es ist immer wieder eine Freude zu erleben, wie sich auf diese Weise Jung und Alt begegnen.

Fotos: Manfred Meyer



Meisterbetrieb Jens Krüger
Raumausstatter

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz

Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
Mo. 9–12 Uhr, Di.–Fr. 9–13 und 15–18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung
www.krueger-raumausstatter.de

CLAUDIA STOLDT
Rechtsanwältin

SCHWERPUNKTE:

- Bau- und Architektenrecht
- Immobilienrecht
- Handels- und Gesellschaftsrecht
- Vertragsgestaltung

Berliner Allee 37 d • 15345 Altlandsberg
Tel.: 033 438/15 15-50 • Fax: 033 438/ 15 15-60
Email: info@kanzlei-stoldt.de • Internet: www.kanzlei-stoldt.de

➔ Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

Netzwerk Fred-Vogel tagte Treffen zukünftig im zwei-Monats-Rhythmus

Am 25. August 2014 trafen sich die Mitglieder des Netzwerks mit Frau Oelschlägel, der Fachgebietsleiterin der Gemeindeverwaltung für Bauvorhaben. Sinn der Sache war, dass sie als Leiterin des Fachgebiets kompetent über das Straßenbauprogramm der Gemeinde informieren und auf Probleme bei dessen Realisierung aufmerksam machen konnte. Mit Hilfe eines Beamers wurde die künftige Planung als komplexes Paket sichtbar gemacht. Geplant sind beispielsweise die Fertigstellung der L 30 im

Zeitraum von zwei Jahren, der forcierte Ausbau von Straßen, die sich in einem besonders schlechten Zustand befinden und die Verhinderung von Terminrückständen beim Bau. Es wurde angeregt, dass das Netzwerk und der Fachbereich in Kontakt bleiben. Übereinstimmung wurde dahingehend gefunden, dass die Netzwerktreffen künftig alle zwei Monate stattfinden. Die nächste Zusammenkunft wird in der Presse angekündigt.

*Peter Grimm
im Auftrag des Netzwerks*

➔ Aus den Fraktionen

Die Fraktion CDU und Unabhängige informiert:

Haushalt und Straßen

Entscheidungen bei Ausgaben & Straßenbau stehen an

Mit den Stimmen unserer Fraktion wurden in der letzten Gemeindevertretersitzung die vom Bürgermeister Dr. Klett vorgeschlagenen Beschlüsse „Erhöhung der Grund- und der Gewerbesteuer“ und „Umzug Aldi von Fredersdorf-Nord an den südlichen Bahnhofsbereich“ abgelehnt.

Vieles wünschenswert, wenig finanzierbar

Spätestens Anfang nächsten Jahres soll der Haushalt verabschiedet werden. Mit dem Haushalt wird festgelegt, was in den nächsten Jahren gebaut und saniert wird, wie viele Stellen es in der Verwaltung gibt und welche Dinge bezuschusst werden. Der Heimatverein hat rund 430.000 Euro für die bauliche Sicherung von Teilen des Gutshofes beantragt, die Schulen die Einstellung von zwei Sozialpädagogen (100.000 Euro pro Jahr) sowie die Sanierung ihrer Sportstätten (500.000 Euro). Die Sportvereine möchten einen Kunstrasenplatz am Sportplatz Vogelsdorf verwirklicht sehen (mind. 550.000 Euro). Der Bürgermeister hat rund 215.000 Euro mehr Mittel pro Jahr für Personal angemeldet. Und das ist nur eine kleine Auswahl der Wünsche, die zusätzlich zum Neubau des Verwaltungsgebäudes neben dem Rathaus und dem Straßenbau verwirklicht werden müssten. Selbst wenn die Gemeindevertretung den Vorschlägen des Bürgermeisters folgen und im Gegenzug unter anderem die Förderung der Kinder und Jugendlichen mit dem Essensgeldzuschuss und mit dem Zuschuss an die Sportvereine streichen würde, wären nicht alle Wünsche finanzierbar. Die Gemeindevertretung wird in den nächsten Wochen darüber entscheiden müssen, welche Wünsche finanziert werden (können) und welche nicht.

Bürgerbeteiligung beim Straßenbau

Die nächste Gemeindevertretersitzung findet am Donnerstag, dem 25. September, um 19 Uhr in der Begegnungsstätte in der Waldstraße statt. Wichtigstes Thema ist dann der Straßenbau. Der Bürgermeister schlägt vor, den Bau der noch nicht befestigten Straßen noch einmal durchschnittlich um drei Jahre zu verschieben. Unser Gegenvorschlag: Die Anlieger der noch nicht befestigten und sanierungsbedürftigen Straßen, deren Bau nun ab 2017 vorgesehen ist, werden befragt, ob ihre Straßen in den Jahren 2017-2019, 2020-2022 oder nach dem Jahr 2022 gebaut bzw. saniert werden sollen. Unter Berücksichtigung der Wünsche, der Wichtigkeit für den Verkehr (z. B. Straßen mit viel Verkehr zuerst) und der Schulwegsicherheit sowie mit der Vorgabe, zwischen 2017 und 2019 mehr Straßen als bisher geplant zu bauen, ist dann von der Verwaltung ein überarbeitetes Straßenbauprogramm vorzulegen. Zudem sollen die Bürger nach unseren Vorstellungen weiterhin spätestens ein halbes Jahr nach der Beitragspflicht (was leider nicht immer der Fertigstellung ihrer Straße entspricht) einen Endbescheid in Händen halten und damit wissen, was sie bezahlen müssen. Bürger, die ihre Meinung zu den Themen mitteilen wollen, einen Vorschlag oder eine Frage haben, erreichen die Fraktion CDU&Unabhängige unter der Telefonnummer 18745 oder der E-Mail-Adresse thomas.krieger@cdu-fredersdorf-vogelsdorf.de. Die Beschlussvorlagen sind unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de im Bereich Politik/Bürgerinformationssystem zu finden.

*Thomas Krieger,
Fraktionsvorsitzender*

Zurück aus der Sommerpause

Der Unternehmerverein informiert

Nach langer Sommerpause geht's wieder los mit unseren monatlichen Stammtischen. Am 5. September 2014 trafen sich die Mitglieder unseres Vereins zum Grillabend bei Horst Schindler, Firma Sorex. Doch bevor es zum genüsslichen Teil des Abends kam, stellte uns Manfred Arndt aus der Interessengemeinschaft „Freunde alter Landtechnik“ sein Betätigungsfeld vor. Mit seiner Person werden interessante Veranstaltungen im Ortsteil Fredersdorf-Nord verbunden. Einige unserer Mitglieder fühlten sich in ihre Kindheitstage versetzt. Und so gab es zusätzlich viel Erlebtes zu erzählen. Unsere Stammtische verstehen sich auch immer wieder als wichtige Möglichkeit auf interessante Veranstaltungen hinzuweisen. Diesmal ging es um eine Veranstaltung der Allianz AG im Treptower am 1. Oktober 2014. Thema: „Kriminalisierung des Mittelstandes – mit einem Bein im Knast“. Bei Interesse an eine Teilnahme wenden sie sich bitte an:

- Allianz Generalvertretung Frank Berger, E-Mail: frank.berger@allianz.de, Tel.-Nr.: 033439-17281

Ein weiteres Thema war Hilfe für Afrika. Das Projekt von Mama Afrika e.

V. richtet sich hauptsächlich gegen die weibliche Genitalverstümmelung. Hier kann Hilfe in vielfältiger Form geleistet werden. Nähere Informationen erhalten sie von Frau Karin Just, erreichbar unter der Tel.-Nr.: 033439-76247 oder der E-Mail: karin.just@gmx.net

Ein besonderes Dankeschön für die Mühe und den Aufwand bei der Bewirtung geht dafür ganz speziell an Frau Schindler.

Dieser Abend war ein gelungener Einstieg in den letzten Abschnitt des Jahres.

Wenn Interesse an einer Mitgliedschaft im Verein geweckt wurde, melden Sie sich unter 033439/ 163080 oder schicken Sie eine Mail an: info@uv-fredersdorf-vogelsdorf.de

Marion Fiedler

Vorstandsvorsitzende des Unternehmervereins Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.

UNTERNEHMERVEREIN
Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.

www.UV-Fredersdorf-Vogelsdorf.de
info@uv-fredersdorf-vogelsdorf.de

1977 • 37 Jahre • 2014

Bauschlosserei
Thomas Grosch
Anfertigung und Montage
von
Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Florastr. 24
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

Räumungsverkauf

wegen Geschäftsaufgabe
Über 2000 Paar Markenschuhe bis zu 70 %
reduziert.
Nur noch bis 11.10.2014

LEDER - PECENKA
FACHGESCHÄFT FÜR SCHUHE & LEDERWAREN

Platanenstraße 4
Fredersdorf
Tel. 033439-63 66

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 9 bis 18 Uhr
Sa. 9 bis 13 Uhr

➔ Aus den Fraktionen

Die SPD informiert:

Aldi und Seniorenwohnen

Aktuelles aus der Gemeindevertretung

Aldi zieht nicht zum S-Bahnhof Soll die Gemeinde gestatten, dass Aldi direkt am S-Bahnhof einen Ersatzbau für seinen Markt in Fredersdorf-Nord errichtet und dass dafür auf die hier geplanten altersgerechten Wohnungen verzichtet wird? Der Bürgermeister schlug vor, dass zum Ausgleich „kleinteilige Geschosswohnungen“ auf dem bisherigen Aldi-Standort gebaut werden. Wir meinen, altersgerechtes Wohnen gehört ins Zentrum der Gemeinde. Dort sind die Geschäfte. Dort ist die S-Bahn nach Berlin und zu den Angeboten der Nachbargemeinden. Zudem wären zusammen mit „dm“ und „Rewe“ zukünftig gleich drei „Filetgrundstücke“ unserer Gemeinde mit Funktionsbauten zugepflastert. Letztlich fand die Vorlage, den Bürgermeister in Verhandlungen mit dem Investor zu schicken, keine Mehrheit.

Hintergrund: Altersgerechte Wohnungen am S-Bahnhof

2012 beschloss die Gemeindevertretung, dass ein Planungsziel für die Bebauung südlich des S-Bahnhofs die „Einordnung von Wohnbauten, z.B. für altersgerechtes und Singlewohnen in einem Grünbereich mit hoher Aufenthaltsqualität“ ist. In der Gemeindevertretung vom August 2014 berichtete der Investor, er habe dafür keinen

„Betreiber“ gefunden. Ein Blick in die Märkische Oderzeitung vom 29.7.14 hätte ihm gezeigt, was die Gemeinde will: „Altersgerecht“ bedeutet danach einzig, dass z.B. Türen rollstuhlbreit sind, dass die Dusche ohne Schwelle betreten werden kann und dass das Haus einen Fahrstuhl hat. Ob er für diese Wohnungen einen „Betreiber“ sucht ist seine Entscheidung. Sollte für solche Wohnungen in zentraler Lage in unserer Gemeinde wirklich kein Bedarf sein?

Einfamilienhausneubau an der Tieckstraße ohne Spielplatz?

Ein Investor plant laut Bauschild an der Tieckstraße zahlreiche Einfamilienhäuser. Aber der gemeindliche Flächennutzungsplan weist auf dieser Fläche auch einen Spielplatz aus. Und im Februar '14 hat die Gemeindevertretung beschlossen, dass von dieser Fläche auch ein Weg zu dem Wäldchen gesichert werden sollte, das der Gemeinde von einer Einwohnerin als Erholungsfläche geschenkt wurde. Die Mehrheit der Gemeindevertreter stimmte für einen SPD-Antrag, dass Spielplatz und Weg gesichert werden müssen.

*Volker Heiermann
Fraktionsvorsitzender
Sebastian Eckert
Fraktionsmitglied*

Die Wählergruppe W.I.R. informiert:

An anderer Stelle sinnvoller

Zusätzliches Sitzungsgeld für Gemeindevertreter

Laut der Entschädigungssatzung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf erhalten Gemeindevertreter eine Aufwandsentschädigung und ein Sitzungsgeld. Die Aufwandsentschädigung beträgt monatlich pauschal 85.- Euro je Gemeindevertreter. Fraktionsvorsitzende, Vorsitzende der Ausschüsse und die Vorsitzende der Gemeindevertretung erhalten weitere Zuschläge. Zusätzlich erhält jedes Mitglied der Gemeindevertretung für die Teilnahme an einer Fraktions-, Ausschuss- oder Gemeindevertreter Sitzung je 15.- Euro. Die Höhe beider Positionen wird von den Gemeindevertretern beschlossen.

Seit Jahren stellt sich für einen Teil der Wählergruppe W.I.R. die Frage, warum erhalten alle Gemeindevertreter zwei Arten von finanziellen Ausgleich. Das Unverständnis wird durch die Tatsache untermauert, dass sich alle gewählten Gemeindevertreter freiwillig zur Wahl gestellt und ein Ehrenamt übernommen haben. Ein Ehrenamt verursacht naturgemäß auch Aufwände. Diese werden aus unserer Sicht durch die bereits genannte Aufwandsentschädigung ausreichend ausgeglichen.

Wir, die Mitglieder der Wählergruppe W.I.R. haben dieses Amt nicht angenommen, um unsere finanzielle Situation aufzubessern. Dieser Zustand tritt aber ein, wenn zur gerechtfertigten Aufwandsentschädigung eine zusätzliche, anders benannte „Aufwandsentschädigung“ als Sitzungsgeld gezahlt wird. Deshalb stellen wir, Wolfgang Thamm, Uwe Heilmann und Alfred Weihs das

zusätzliche Sitzungsgeld zur Disposition! Es gibt weitere Gründe, diese zusätzliche Entschädigung für Gemeindevertreter zur Diskussion zu stellen. Ein Beispiel: Vergabeausschuss. Die Sitzungen fanden in der Vergangenheit im Schnitt zwei Mal monatlich statt und das maximal 30 Minuten und im Regelfall wurde immer mit voller Ja-Stimmenanzahl abgestimmt. Es ist nicht zu erwarten, dass dieser, von der Gemeindevertretung wieder eingesetzte Ausschuss zukünftig weniger tagen und maßgeblich andere Empfehlungen aussprechen wird. Dass den sachkundigen Bürgern eine Entschädigung zusteht, stellen wir nicht infrage. Bei dieser Personengruppe ist der Begriff Sitzungsgeld richtig angesiedelt und aufgrund der Tatsache, dass sie keine andere Entschädigung erhält, auch richtig angewendet. Die durch das entfallende Sitzungsgeld eingesparten finanziellen Mittel, ca. 12.000.- Euro, könnten z. B. zweckbestimmt für unsere Kinder im musischen oder sportlichen Bereich eingesetzt werden. Denkbar ist auch einen Teil davon in die Unterstützung der Partnerschaftsarbeit der Gemeinde einzuplanen.

Inzwischen gibt es auch noch andere Gemeindevertreter, die kritisch über den Bezug eines Sitzungsgeldes nachdenken. Die von den drei genannten W.I.R. Fraktionsmitgliedern eingebrachte Beschlussvorlage soll im September im Hauptausschuss beraten und danach in der Gemeindevertretung behandelt werden.

*Alfred Weihs
Fraktionsvorsitzender*

Selbstlader fährt alles an und ab



- Bauschutt
- Erde • Kies
- Laub u. ä.

Info unter Telefon 033439/61 02



KÖBLER & PARTNER
Service GmbH

– Meisterbetrieb –

Glas- und Gebäudereinigung
Winterdienst

Grünanlagen- und Gartenpflege

15370 Vogelsdorf
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)
Tel.: 03 34 39/5 93 16
Fax: 03 34 39/7 77 10

koebler-partner.de

54182A01

Die LINKE informiert:

Neue Kitaplätze für die Kleinsten

Krümelbude betreibt Kita Loosestraße bis 2019

Noch zu Beginn dieses Jahres durften wir uns darüber freuen, dass unsere Gemeinde die Betreuung unserer Kinder in zufriedenstellendem Umfang gewährleisten kann. Freie Träger und kommunale Einrichtungen sind gut ausgelastet. Mittlerweile zu gut, denn durch die Beliebtheit unserer Gemeinde und einer hohen Zahl von Zuzügen kinderreicher Familien steht die Gemeinde plötzlich erneut vor dem Problem, nicht allen Eltern einen Kitaplatz anbieten zu können. Erfreulicherweise beschloss

die Gemeindevertretung mit allen Stimmen der Fraktion „Die Linke“ auf der August-Sitzung die Instandsetzung der Kita Loosestraße, die nach den notwendigen Baumaßnahmen vom Krümelbude e.V. bis zum Jahre 2019 betrieben wird.

Wir freuen uns, schnell und unkompliziert eine Lösung gefunden zu haben und wieder allen Eltern einen Kitaplatz für ihre Schützlinge anbieten zu können.

*Julia Schlenker
Stellv. Fraktionsvorsitzende*

Für den Inhalt dieser Seite sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.

Verkaufsoffener Sonntag

**28.
Sept.**

13 - 18 Uhr

**EINTRITT
FREI!**

LOU BEGA

**Live: 16.30 Uhr
im Palmengarten**



**HANDELS
CENTRUM
STRAUSBERG**

...Sie werden es lieben!

➔ Lokalsport

Den zweiten Platz erkämpft

OSG schlug sich trotz Unterbesetzung tapfer beim Lekker Cup



Trotz nur sieben aktiven Feldspielern erkämpfte die E-Jugend der OSG den zweiten Platz im B-Turnier des Handballvereins Füchse Berlin.

Foto: OSG Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.

Am Samstag, dem 30. August 2014, nahm die erfolgreiche E-Jugendmannschaft der OSG Fredersdorf Vogelsdorf an dem 37. Handball-Turnier Füchse Berlin Reinickendorf e.V. teil. 160 Mannschaften aus allen Altersklassen waren dazu angereist. Das Turnier gilt als das größte Kinder und Jugendturnier in Deutschland. Im B-Turnier trat die OSG gegen den Oranienburger HC, den HC Pankow, den SSV Falkensee und die

Füchse Berlin an. Insgesamt konnte sich die Mannschaft, nach dem Oranienburger SC, den zweiten Platz sichern. Wie Trainer Klaus Häcker sagt, ist die Mannschaft nur mit sieben Spielern angereist und konnte auf Grund dessen nicht Auswechseln. Das letzte Vorbereitungsturnier für die ersten Punktspiele am 21. September 2014 in Bad Freienwalde und Müncheberg, fand am 6. und 7. September 2014, in Rangsdorf statt.

Dort waren beide Mannschaften nicht so erfolgreich, wie Klaus Häcker mitteilte. Der D-Jugend gelang nur ein 5. Platz von 12. Die zwei besten Stammspieler haben anfangs gefehlt und konnten, auch wenn sie ab dann alle Spiele gewannen, nicht mehr herausholen. Die E-Jugend, die am Sonntag spielte, hatte ähnliche Personalprobleme - ihr fehlten sogar drei Stammspieler, trotzdem erkämpfte sie sich Platz 5 von 6.

Teamplayer gesucht

Die A-Jugend männlich der OSG Fredersdorf-Vogelsdorf sucht für die kommende Saison 2014/2015 noch dringend Verstärkung!!

Gesucht werden motivierte, zuverlässige und ehrgeizige Teamplayer die Lust am Handballspielen haben.

Wer Lust und Interesse hat, kann immer dienstags ab 19.30 Uhr und donnerstags ab 18 Uhr in die Fredersdorfer Sporthalle in der Tieckstr.äÙe vorbei kommen. Weitere Informationen gerne auch persönlich unter: OSG-Fredersdorf-Vogelsdorf@gmx.de

Wieder freie Plätze

Die TSG Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. möchte Kindern von 6 - 10 Jahren die Möglichkeit geben sich im Breitensport zu betätigen. Es soll eine neue Bambini-Gruppe aufgemacht werden und dafür werden noch tanzbegeisterte Kids gesucht. Die Trainingszeit ist dienstags 17 bis 18 Uhr in der Sport-Halle in Fredersdorf-Nord. Wie immer gibt es nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen! Zudem sucht die TSG für die Bambini-Abteilung noch motivierte Übungsleiter oder Betreuer. Die Trainingszeiten und alles Weitere, sind im Internet zu finden. Anmeldungen nimmt die Abteilungsleiterin Ines Katzner unter 0172/7098291 entgegen.

Ihr Vertrauen bleibt unsere Verpflichtung

Impressum

Herausgeber:

Eberswalder Blitz Werbe & Verlags GmbH, Eisenbahnstraße 92-93, 16225 Eberswalde

Auflage: 6.300

Erscheinungsweise: monatlich

Redaktion: Lena Heinze, Tel. 03341/490 59 19, l.heinze@bab-lokalanzeiger.de

Anzeigenannahme: BAB LokalAnzeiger, Tel. 03341/490 590

Anzeigenberater: Dr. Andreas Eberwien, Tel. 0151/46 65 46 15

Satz: BAB LokalAnzeiger, August-Bebel-StraÙe 2, 15344 Strausberg

Druck: Nordost-Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg, www.nordost-druck.de

Vertrieb: Express - MedienVertrieb GmbH & Co. KG, Tel. 03341/490 590, info@bab-lokalanzeiger.de

Redaktionsschluss: 5.9.2014

www.bab-lokalanzeiger.de



fachgeprüfter Bestatter

Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)

Tag und Nacht
☎ (03 34 39)
88 08

54059A01



**BESTATTUNGSHAUS
BRAMANN**

Geraer Straße 18, 15366 Neuenhagen
TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

54089A03

BESTATTUNGEN

Eriedigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot - preiswert

15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4

Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910



D. Schulz

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a
☎ (033439) 8 19 81

54088A01

↳ Lokalsport

Wertvolle Erfahrungen gesammelt

Fredersdorf-Vogelsdorferin Joy Opitz reiste zur Einrad-WM nach Kanada



Die Fredersdorf-Vogelsdorferin Joy Opitz mit ihrem Einrad vor dem Olympiastadion in Montreal, Kanada. Dank vieler Unterstützer konnte sie an der Einrad-WM „Unicorn 17“ teilnehmen. Foto: privat

Am 25. Juli 2014 flog die Fredersdorf-Vogelsdorferin Joy Opitz für 19 Tage nach Montreal, um an der Einrad-Weltmeisterschaft teilzunehmen. Bereits zum 17. Mal fanden die Weltmeisterschaften im Einradfahren „Unicorn 17“ statt. Insgesamt haben über 3000 Sportler daran teilgenommen - 289 Teilnehmer davon aus Deutschland.

Die 18-jährige Joy, die gerade in Rüdersdorf ihr Abitur abgelegt hat, trat in den Kategorien „Flatland“, bei der man das Einrad im Sprung unter sich um 180 Grad drehen muss, „Downhillgliding“, wo man eine abschüssige Straße herunter rollen muss und allein mit dem Fuß auf dem Rad bremsen darf und „langsam

Rückwärts“ und „Stillstand“ an und belegte jeweils die Plätze 9, 11, 8 und 7 in ihrer Altersklasse. „Am Spannendsten zum Zusehen war X-Style. Hier konnte jeder in zwei Minuten seine kreativsten und schwierigsten Tricks zeigen. Meine Trickkombinationen sah man zwar selten, aber sie waren nicht schwer genug, um in die nächste Runde zu kommen“, erzählt die passionierte Einradfahrerin. Doch für sie stand der Spaß im Vordergrund und sie lernte viele Gleichgesinnte aus der ganzen Welt kennen und nahm viel Inspiration und Motivation mit nach Hause.

Jetzt möchte sich Joy Opitz bei ihrer Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, ihren Trainern, den Freunden, der

Einradtruppe, ihrem Judoverein, der ihr nach eigener Aussage nicht nur das Hinfallen, sondern auch das wieder Aufstehen beigebracht hat, ihrer Familie, ihrer Schule und der „Stiftung Sparkasse Märkisch-Oderland“ bedanken, die sie moralisch und finanziell unterstützt haben. „Danke, dass ihr mir die Teilnahme an den Weltmeisterschaften ermöglicht habt. Ich bin stolz, dass ich in Kanada Deutschland und meine Heimatgemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf vertreten durfte“, so Joy.

In zwei Jahren findet die Weltmeisterschaft in Spanien statt - Joy will auf jeden Fall wieder daran teilnehmen. Bis dahin will sie noch fleißig trainieren.

Eine Runde weiter

(vh) Nach dem guten zweiten Platz beim 10. Empor Cup in Berlin und einem abschließenden Test gegen den MTV Altlandsberg II standen in Form der 1. Pokalrunde nun schon vor Saisonbeginn die ersten Pflichtspiele an. Nach der Absage des Finowfurter SV wurde aus der gelosten Vierer- nun eine Dreier-Gruppe, sodass jeder gegen jeden antrat (Spielzeit volle 60 Minuten). Wieder ähnlich dezimiert wie an den letzten Wochenenden, fehlten der HSG auch diesmal wichtige Akteurinnen. Trotzdem ging man gegenüber Mannschaften welche, eine- bzw. zwei Klassen tiefer spielen, als Favorit in die erste Runde des Landespokals. Nachdem im ersten Spiel die Verbandsligadamen des SV Eichstädt den gastgebenden SV Union Neuruppin mit 23:14 schlugen, machten sie im zweiten Spiel vor allem im ersten Durchgang der HSG das Leben schwer. Alles in die Waagschale werfend mussten sich die Damen aus Fredersdorf/Petershagen mit einem mageren 7:6 nach den ersten 30 Minuten begnügen. Am Ende fuhr man jedoch einen ungefährdeten 23:14 Sieg ein. Ähnlich verlief das zweite Spiel gegen den Kreisligisten aus Neuruppin. Im Kampf um jeden Ball tat man sich gegen die Gastgeberinnen lange Zeit schwer und vermochte es nicht, sich hier frühzeitig abzusetzen. Zur Pause stand es „nur“ 12:8. Nachdem dem Großteil der Mannschaft bisher volle 90 Minuten Handball am Stück in den Knochen steckten, nahm man sich für die letzten weiteren 30 nun aber nochmal etwas vor. Nach Deckungsumstellung und gerade jetzt kräftigem Anzug des Tempos enteilt die favorisierten Brandenburgligadamen binnen zehn Minuten auf 23:9 und machten zu diesem Zeitpunkt den Klassenunterschied deutlich. Mit dem Gefühl des sicheren Sieges im Rücken ließ man zwar noch die ein oder andere Möglichkeit liegen, beendete aber auch dieses Spiel über 27:10 am Ende deutlich mit 32:14 und freute sich über den Einzug in die nächste Runde.

Physiotherapie
Praxis Kerstin Alisch
& Carmen Stolzenburg

**Entspannt gesund werden
bei angenehmer Behandlung**

Ernst-Thälmann-Straße 29, 15370 Fredersdorf, im Katharinenhof
Tel. 03 34 39/5 30 09 60, Mo-Do 8-19 Uhr, Fr 8-13 Uhr

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Reinigung von Privathäusern
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung
- Gartenarbeiten



Ihr verlässlicher Partner im

Winterdienst

Andritzki

Gebäudeservice GmbH

Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65
Funk (0172) 3 27 95 73

➔ Glückwünsche zum Geburtstag

20. September bis 17. Oktober 2014

Bittner, Anita	am 20.09. zum 75.	Spörl, Frank	am 26.09. zum 70.	Wegner, Ingrid	am 02.10. zum 74.	Liebisch,	
Engel, Irmgard	am 20.09. zum 93.	Wintergrün, Isa	am 26.09. zum 74.	Anschtütz, Gerhard	am 03.10. zum 78.	Wolfgang	am 09.10. zum 71.
Kaczmarkiewicz,		Balzke, Brigitte	am 27.09. zum 70.	Fordan, Helga	am 03.10. zum 87.	Schönbeck, Lutz	am 09.10. zum 76.
Ingrid	am 20.09. zum 79.	Lipinski, Willi	am 27.09. zum 76.	Hans, Doris	am 03.10. zum 77.	Wächter, Jutta	am 09.10. zum 75.
Rasem, Ulrich	am 20.09. zum 70.	Omes, Siegfried	am 27.09. zum 79.	Kammerer, Jürgen	am 03.10. zum 74.	Kuhn, Ruth	am 10.10. zum 80.
Berger, Erna	am 21.09. zum 83.	Sell, Gisela	am 27.09. zum 75.	Möser, Karin	am 03.10. zum 74.	Dr. Niebsch,	
Bohn, Volkmar	am 21.09. zum 73.	Alf, Rita	am 28.09. zum 71.	Ottersberg, Ellen	am 03.10. zum 86.	Gerda	am 10.10. zum 81.
Christeleit, Ute	am 21.09. zum 73.	Aßmuß, Anita	am 28.09. zum 71.	Risser, Harry	am 03.10. zum 74.	Stahnke, Günter	am 10.10. zum 86.
Lucht, Ingrid	am 21.09. zum 82.	Reinholz, Edith	am 28.09. zum 82.	Scheil, Wolfgang	am 03.10. zum 77.	Wegner, Erika	am 10.10. zum 72.
Andresen, Erika	am 22.09. zum 84.	Schindler, Dietmar	am 28.09. zum 72.	Schmidt,		Wolff, Gerhard	am 10.10. zum 77.
Lindner, Monika	am 22.09. zum 72.	Schröder,		Margarete	am 03.10. zum 87.	Auschner, Dorrit	am 11.10. zum 78.
Nitsch, Helmut	am 22.09. zum 77.	Wolfgang	am 28.09. zum 74.	Schulz, Ursel	am 03.10. zum 77.	Kusig, Margarete	am 11.10. zum 83.
Skiba, Waltraud	am 22.09. zum 88.	Schulz, Hildegard	am 28.09. zum 94.	Bartsch, Gertrud	am 04.10. zum 80.	Luft, Anneliese	am 11.10. zum 89.
Terzer, Josef	am 22.09. zum 70.	Schwonke,		Helbig, Ralf	am 04.10. zum 72.	Müller, Brigitte	am 11.10. zum 78.
Wieth, Peter	am 22.09. zum 74.	Marianne	am 28.09. zum 82.	Jensch, Erika	am 04.10. zum 73.	Zinecker, Isolde	am 11.10. zum 75.
Freistadt,		Billert, Rotraud	am 29.09. zum 77.	Jochim, Erhard	am 04.10. zum 74.	Brauer, Günter	am 12.10. zum 74.
Reinhard	am 23.09. zum 75.	Gnensch, Waltraud	am 29.09. zum 74.	Kasper, August	am 04.10. zum 74.	Domscheit,	
Kracht, Dieter	am 23.09. zum 71.	Hirche, Rita	am 29.09. zum 72.	Krüger, Bärbel	am 04.10. zum 75.	Klaus-Jürgen	am 12.10. zum 73.
Michnik-Günster,		Kutzke, Rosemarie	am 29.09. zum 71.	Roehl, Rita	am 04.10. zum 76.	Hadzalic, Faik	am 12.10. zum 73.
Roswitha	am 23.09. zum 70.	Madla, Brigitta	am 29.09. zum 79.	Schlünz, Christa	am 04.10. zum 79.	Müller, Rolf	am 12.10. zum 71.
Plog, Ingelore	am 23.09. zum 82.	Dr. Müller,		Seidens, Edith	am 04.10. zum 79.	Riegert, Erika	am 12.10. zum 79.
Voigt, Helga	am 23.09. zum 81.	Rangolf	am 29.09. zum 72.	Stengel, Elke	am 04.10. zum 74.	Schönfeldt,	
Weiß, Ingrid	am 23.09. zum 73.	Pape, Karl-Heinz	am 29.09. zum 78.	Strehmann, Günter	am 04.10. zum 89.	Sieglinde	am 12.10. zum 71.
Wilde, Eberhard	am 23.09. zum 79.	Schulz, Manfred	am 29.09. zum 76.	Bork, Siegfried	am 05.10. zum 78.	Aszzoneit,	
Biroth, Eva	am 24.09. zum 86.	Fischer, Joachim	am 30.09. zum 80.	Liebschner, Irene	am 05.10. zum 86.	Christel	am 13.10. zum 75.
Brätsch, Christa	am 24.09. zum 77.	Friedrich, Enno	am 30.09. zum 83.	Lüdtke, Waltraud	am 05.10. zum 86.	Hampel, Christine	am 13.10. zum 82.
Dr. Kluth, Helga	am 24.09. zum 85.	Knak, Fritz	am 30.09. zum 72.	Matschey, Gisela	am 05.10. zum 86.	Schlegel, Horst	am 13.10. zum 78.
Lüdtke, Arno	am 24.09. zum 81.	Kudling, Paul	am 30.09. zum 73.	Strauchmann,		Wiebe, Hannelore	am 13.10. zum 77.
Lüttig, Marlen	am 24.09. zum 73.	Naujeck, Harry	am 30.09. zum 87.	Ingeborg	am 05.10. zum 74.	Zerrenner, Siegmar	am 13.10. zum 73.
Ortner, Reiner	am 24.09. zum 73.	Dr. Rybka, Inge	am 30.09. zum 78.	Dietze, Gesine	am 06.10. zum 71.	Dräger, Ernst	am 14.10. zum 77.
Przybylski, Heinz	am 24.09. zum 75.	Schnabel, Anke	am 30.09. zum 72.	Hinz, Joachim	am 06.10. zum 71.	Emmerich, Gerhard	am 14.10. zum 74.
Schulz, Erika	am 24.09. zum 79.	Wessels, Manfred	am 30.09. zum 73.	Schütze, Ilse	am 06.10. zum 94.	Lüer, Marianne	am 14.10. zum 78.
Ullrich, Helmut	am 24.09. zum 77.	Jakob, Marlis	am 01.10. zum 70.	Wildt, Harald	am 06.10. zum 75.	Streich, Edith	am 14.10. zum 78.
Wurch, Renate	am 24.09. zum 77.	Loebel, Waltraud	am 01.10. zum 81.	Eckeldt, Jutta	am 07.10. zum 88.	Haeske, Hans	am 15.10. zum 83.
Wuttig, Otto	am 24.09. zum 70.	Nitsch, Ute	am 01.10. zum 73.	Golz, Reinhard	am 07.10. zum 72.	Knut, Ursula	am 15.10. zum 71.
Borchert, Dora	am 25.09. zum 76.	Schädler, Gisela	am 01.10. zum 74.	Grabsdorf, Detlef	am 07.10. zum 71.	Kraft, Rosemarie	am 15.10. zum 74.
Dudeck, Erika	am 25.09. zum 93.	Weigel, Gudrun	am 01.10. zum 73.	Helmchen,		Spitzer, Herta	am 15.10. zum 82.
Engelhardt,		Krienke,		Ingeborg	am 07.10. zum 85.	Rumpff,	
Hildegard	am 25.09. zum 76.	Ehrentraud	am 02.10. zum 84.	Klose, Manfred	am 07.10. zum 74.	Hans Joachim	am 16.10. zum 76.
Schulz, Edith	am 25.09. zum 81.	Kuhnke,		Pranke, Gertrud	am 07.10. zum 95.	Zacharias, Renate	am 16.10. zum 90.
Altner, Gerd	am 26.09. zum 70.	Lieselotte	am 02.10. zum 79.	Voigt, Karl	am 07.10. zum 91.	Henning, Eberhard	am 17.10. zum 76.
Baß, Ilse	am 26.09. zum 81.	Ladewig, Stefanie	am 02.10. zum 72.	Görlitz, Joachim	am 08.10. zum 79.	Kern, Doris	am 17.10. zum 76.
Dickmann, Ingrid	am 26.09. zum 77.	Liepelt, Inge	am 02.10. zum 82.	Hartinger, Peter	am 08.10. zum 89.	Preiss, Martha	am 17.10. zum 88.
Doktor, Paul	am 26.09. zum 92.	Nitzsche, Vera	am 02.10. zum 87.	Fink, Bernhard	am 09.10. zum 78.	Schulz, Manfred	am 17.10. zum 71.
Haß, Elli	am 26.09. zum 88.	Rothe, Klaus	am 02.10. zum 73.	Garduhn,		Staritz, Rudolf	am 17.10. zum 72.
Henning, Ruth	am 26.09. zum 81.	Seidel, Gerhard	am 02.10. zum 78.	Hans-Joachim	am 09.10. zum 80.	Tscherwen, Monika	am 17.10. zum 78.
Krause, Margot	am 26.09. zum 72.	Strauch, Gerda	am 02.10. zum 74.	Hirseman, Peter	am 09.10. zum 79.	Urban, Irmgard	am 17.10. zum 73.
Schmidt, Ursula	am 26.09. zum 85.	Ulrich, Bodo	am 02.10. zum 72.	Juckel, Johanna	am 09.10. zum 87.	Zajonz, Lothar	am 17.10. zum 75.

Bereitschaftsdienst Kastanien-Apotheke

Ernst-Thälmann-Straße 16 • Tel. 03 34 39/63 69

Sonntag, 28.9.2014; Samstag, 11.10.2014

Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr am Folgetag



Kastanien Apotheke



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

54176A01



*Herzliche Glückwünsche zur Trauung übermittelt
der Bürgermeister den Eheleuten des Monats
August 2014:*

Michael Kreuzmann und Ellen Kreuzmann geb. Snelinski
Daniel Grimann geb. Block und Josephine Grimann
Mario Krienke und Annette Krienke geb. Köhler

SINDERMANN

Grünanlagenpflege • Bewässerungssysteme
Holzpellets & Kaminholz • Winterdienst

Sindermann GmbH
Dieselstraße 18
D-15370 Fredersdorf
Fon 033439-144430
Fax 033439-144432
info@sindermann-online.de
www.sindermann-online.de

54267A01

➔ Aus der Gemeindeverwaltung

Laubentsorgung für den Zeitraum 2014/2015

Im Bereich des öffentlichen Straßenraumes in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Die Laubentsorgung für die Bäume im öffentlichen Straßenraum wird in Kooperation zwischen dem Bürger, der Gemeindeverwaltung und einer Entsorgungsfirma durchgeführt.

Wer hat welche Pflichten?

Gemäß Straßenreinigungssatzung ist das im Herbst herab gefallene Laub durch den Reinigungspflichtigen (Anlieger) in Säcke zu füllen und neben der Fahrbahn in Vorbereitung der Entsorgung durch die Gemeinde abzulagern.

Die Aufgabe des Anliegers ist es, dass Laub der Straßenbäume im öffentlichen Straßenraum zusammen zu harken und anschließend in die 120-Liter-Laubsäcke zu packen und den Sack zu verschließen. Es können dabei alle handelsüblichen 120l-Plastiksäcke verwendet werden. Die Säcke werden nicht durch die Gemeinde bereitgestellt und müssen gemäß Satzung vom Anlieger selbst besorgt werden.

Die Aufgabe der Gemeinde und der Entsorgungsfachfirma besteht in der Abfuhr und der Entsorgung des angefallenen Laubes.

Die Durchführung der Laubentsorgung

im öffentlichen Straßenraum erfolgt gem. Tourenplan (siehe unten) vorrangig in den Monaten Oktober bis Dezember 2014. Die letzte Tour findet in der 2. bis 4. KW 2015 statt. Sollte aufgrund extremer Witterung Anfang Januar die Entsorgung nicht möglich sein, wird sie sobald wie möglich nachgeholt.

Einige Regeln die zu beachten sind:

1. Es erfolgt eine Abholung der durch die Anlieger befüllten und verschlossenen Laubsäcke durch ein Entsorgungsunternehmen.
2. Es können nur Laubsäcke entsorgt werden, die maximal 2 m von der Fahrbahnkante entfernt platziert werden, da Gehwege, Grünflächen usw. aufgrund der hohen Masse des Fahrzeuges nicht befahren werden dürfen.
3. Die befüllten 120-Liter-Plastiksäcke müssen zur Abholung verschlossen sein.
4. Die Laubsäcke müssen bis zum Montagmorgen 6:00 Uhr der jeweiligen Kalenderwoche am Straßenrand bereitgestellt werden, nur so ist die Entsorgung gesichert.
5. Loses, nur zusammengehartetes Laub kann nicht durch die Gemeindever-

waltung bzw. durch das beauftragte Entsorgungsunternehmen entsorgt werden.

6. Es können keine Laubsäcke entsorgt werden, die mit anderen Materialien als Laub von Straßenbäumen befüllt sind (auch keine Mischung) wie z.B.: Astwerk, Heckenschnittmaterial, Eicheln, Bucheckern, Kastanien oder Sand.

Für Laub, welches auf privaten Grundstücken fällt, gibt es die Entsorgungsmöglichkeit auf dem eigenen Kompost, oder die Möglichkeit zur Entsorgung über die Grünabfallsorgung des Landkreises Märkisch-Oderland (MOL).

Im Rahmen der kostenpflichtigen Grünabfallsammlung des Landkreises MOL können überschüssige Laubmengen die die Grundstückseigentümer/Grundstücksnutzer nicht

selbst kompostieren können und nicht von den Straßenbäumen stammen entsorgt werden. Die Durchführung erfolgt im Landkreis MOL über die Firma ALBA Südost-Brandenburg GmbH, Schulzendorfer Straße 13 in 16269 Wriezen, Tel.: (033456) 479-0, und ist im Abfallkalender 2013 bekanntgegeben. Weitere Informationen dazu finden Sie auch im Internet unter „www.maerkisch-oderland.de > Abfallentsorgung > Entsorgungssysteme“. Hier sind detaillierte Angaben zu Tourterminen, Abgabestellen etc. verzeichnet.

Bei auftretenden Problemen und sachdienlichen Anmerkungen steht Ihnen das Bürgerbüro Tel.: 033439/835-452 oder im Fachbereich III, Herr Kusian Tel.: 033439/835-352 zur Verfügung.

Fredersdorf Nord	Fredersdorf Süd	Vogelsdorf
42. + 43. KW 2014	44. + 45. KW 2014	46. + 47. KW 2014
48. KW 2014	49. KW 2014	50. KW 2014
2. KW 2015	3. KW 2015	4. KW 2015

Bauvorhaben Planung / Ablaufplan

Bauvorhaben	Planungsbeginn	Baugenehmigung erteilt am:	Baubeginn	Arbeitsstand	Bauende geplant
Erweiterung Vier-Jahreszeiten-Grundschule	Dezember 12	04.12.2013	19.05.2014	Die Rohbauarbeiten laufen planmäßig, realisiert werden die Arbeiten im Obergeschoss.	Mai 15
Anbau Kita "Else Kühne" Posentsche Str.	August 2012	25.04.2013	24.07.2013	Es werden die restlichen Elektroarbeiten, Malerarbeiten und Bodenbelagsarbeiten realisiert. Die Auftragsvergabe für die Außenanlagen erfolgte im August. Mit den Arbeiten kann am 22.09.2014 begonnen werden.	November 14
Neubau Verwaltungsgebäude	September 2014			Der Beschluss über die Vergabe des Generalplanerauftrages für den Neubau des Verwaltungsgebäudes wurde in der Sitzung der Gemeindevertretung am 28.08.2015 gefasst. Mit der Generalplanung wird das Büro Brüch Kunath Architekten aus Birkenwerder von der Gemeinde beauftragt.	
Umbau Wohnhaus Ernst-Thälmann-Str. 3-4	nach Auftragserteilung im September 2014			Das Wohnhaus in der Ernst-Thälmann-Str. 3-4 auf dem Schulcampus Süd wird als Ergänzungsbau zur Nutzung für die integrierte Kindertagesbetreuung der 5. und 6. Klassen an der verlässlichen Halbtagsgrundschule umgebaut.	
Straßenbau Quartier 4	2011/2012		01.04.2014	Die Lerchenstraße ist fertig gestellt und wurde dem Verkehr übergeben. Zurzeit laufen die Straßenbauarbeiten in der Cranachstraße und Rubensstraße. In der Lenbachstraße wird die Regenwassersammelleitung verlegt. Nach umfangreichen Arbeiten an Versorgungsleitungen werden die nächsten Straßenbauarbeiten in der Rembrandtstraße und im B.-Hangeler-Weg fortgesetzt. Der Wartungsweg für den R-Kanal zwischen Lerchenstraße und Cranachstraße wird hergestellt. Eine Kfz-Durchfahrt dieses Weges ist nicht möglich und wird durch Poller unterbunden.	Oktober 15
Straßenbau Quartier 9 - 2 (Clara-Zetkin-Straße, Adolf-Hoffmann-Straße, Erich-Mühsam-Straße)	2011		ca. Mitte August 2014	Die Arbeiten haben in der 36. KW in der Clara-Zetkin-Straße begonnen. Parallel verlegt der WSE in der Adolf-Hoffmann-Straße eine neue Trinkwasserleitung. Die e-dis verlegt Kabel außerhalb der Fahrbahn.	Dezember 14
Straßenbau Quartier 9-1 Erich-Mühsam-Straße/Friedrich-Ebert-Straße	2011		2014	Mit den Straßenbauarbeiten wurde Anfang August nach vorheriger Umverlegung der notwendigen Medien und Baufeldfreimachung begonnen. In der Erich-Mühsam-Straße wird derzeit Tragschicht eingebaut, Masten der neuen Straßenbeleuchtung stehen bereits. In der Friedrich-Ebert-Straße wurde im Abschnitt ab Fredersdorfer Straße mit den Auskofferungsarbeiten begonnen.	Dezember 14
Straßenbau Quartier 9 - Seestraße	2011		2015	Mit der Überplanung der Seestraße entsprechend der aktuellen Beschlüsse der Gemeindevertretung wurde begonnen. Die Planung wird im Spätherbst erneut im Rahmen einer Informationsveranstaltung vorgestellt.	November 15
Straßenbau Verbindungsweg	2013		Ende Mai/Anfang Juni 2014	Die Hauptleistungen sind fertig gestellt, in der 35.KW wurde die Asphaltdecke in der Fahrbahn eingebracht. Gegenwärtig werden Restarbeiten in den Grünflächen ausgeführt. Am 09. September erfolgt die Straßenfreigabe.	September 14
Straßenbau Marktstraße im Geltungsbereich des BP 12	2013		ca. Mitte August 2014	Die Arbeiten wurden in der 35. KW begonnen. Suchschachtungen und Baumfällungen werden in der 36. KW abgeschlossen und es wird mit den Auskofferungsarbeiten für die Fahrbahn begonnen. Teilweise erfolgte schon der Rückbau von Zäunen und Rodung von Hecken.	Oktober 14
Straßenbeleuchtung 2014	2013		September / Oktober 2014	Zunächst erfolgt der Grabenaushub und die Kabelverlegung in Fredersdorf-Nord, Ebereschenstraße (wird in der 36. KW fertig), danach in der Akazienstraße. Voraussichtlich im Oktober beginnen dann auch die Arbeiten in Vogelsdorf.	Dezember 2014/Januar 2015

➔ Aus der Gemeinde

Blaue Stunde Familienprogramm

Am Sonnabend, dem 8. November 2014 sind Nine Mond und Professor Knolle von der Rolle mit ihrem Programm: Die Geschichte von der traurigen Märchenfibel „Vergiss Mein Nicht“, Gäste in der Scheune.

Die geliebte Märchenfibel „Vergiss Mein Nicht“ ist schon sehr alt. Immer wieder erzählen Eltern ihren Kindern die Geschichten und diese wiederum ihren Kindern und die den Kindeskindern. Mit der Zeit hat sich etwas verändert. Die Buchstaben im Buch sind ganz verblasst, so dass sie keiner mehr lesen kann.

Ist da wohl der böse Zauberer Zimtitus am Werk. Hat er die Seiten verhext? Die Nine Mond schlägt Alarm. Wir dürfen es nicht zulassen, dass die Märchen in Vergessenheit geraten. Nine Mond und der Professor Knolle von der Rolle machen sich auf den Weg, die Märchenfibel vor Zimtitus und dem Vergessen zu retten. Sie bekämpfen den bösen Zauberer mit fröhlichen Liedern und Geschichten, aber allein können sie es nicht schaffen. Sie brauchen unbedingt die Hilfe der Kinder.

Denn sie kennen doch die Märchen, oder etwa nicht? Ob die 7 Zwerge, so manche Prinzessin und Prinzen oder auch die Bremer Stadtmusikanten alle warten darauf wiedergeboren zu werden. Nine Mond ist eine Gute-Laune-Fee und ihr bester Freund, der Professor Knolle von der Rolle, ist ein lustiger Allesbesserwisser, der sogar gut singen kann. Die Lesung beginnt um 17.00 Uhr und findet auch wieder in der Scheune auf dem Schulcampus an der Tieckstrasse 39 statt.

Eintrittskarten für 5,00 Euro können ab sofort in der Bibliothek Waldstraße 26/27 käuflich erworben werden.

Weitere Informationen unter der Telefonnummer 033439/8 09 19 oder per Mail bibfredvogel@web.de



Wir erweitern unseren Kundendienst

und suchen einen **Gas-Wasserinstallateur** für unseren regionalen Kundenservice in Fredersdorf und Umgebung

Rufen Sie uns an und bewerben Sie sich!

Tel. **033439/7 60 26**
www.heino-schulz.de
Dieselstraße 16
15370 Fredersdorf

5742602

Verbindungsweg wieder freigegeben

Parkplätze wurden geschaffen und Gehwege angelegt



Gemeinschaftlich wurde das rot-weiße Band durchschnitten und somit der Verbindungsweg, der binnen drei Monaten ausgebaut wurde, wieder freigegeben.

Foto: lh

(lh) Am Dienstag, dem 9. September 2014, wurden die Arbeiten am Verbindungsweg offiziell beendet und die Straße wurde wieder für den Verkehr freigegeben. Anwesend waren neben den Kitakindern und ihren Erzieherinnen, die zuvor die neue Straße mit Kreide noch bunt verziert hatten, einige Anwohner, Gemeindevertreter und Vertreter aus dem Rathaus, wie Gerd Söffker, der den Bau seitens der Gemeinde betreut hat. Ausschlaggebend für den Neubau war die neue Kita, die Anfang des Jahres eröffnet wurde und auch die Straße war in einem verbesserungswürdigen Zustand. Die Wohnungsbau-Stahlbetonplatten waren stark zerklüftet infolge des gestörten Untergrundes, die Bewehrungsseisen lagen teilweise frei und es fehlte an einer funktionierenden Regenwasserableitung. Auch gab es eine Gefährdung der Fußgänger, denn es gab keine Gehwege, was vor allem im Bereich einer Kita ein nicht hinnehmbarer Zustand ist.

„Es gibt immer wieder Leute, die sagen, dass wir kaum vorwärts kommen mit dem Straßenbau in der Gemeinde. Was die Kritiker dabei jedoch vergessen ist, dass Maßnahmen manchmal auch vorgezogen werden“, so eröffnete Bürgermeister Uwe Klett die Straßenfreigabe bei schönstem Sonnenschein und fügte noch hinzu: „Wer eine Kita baut, der muss auch die dazugehörige Straße machen.“ Er verwies zudem darauf, dass die ausführenden Firmen alle aus der Region kommen.

Es erfolgte über eine Dauer von drei Monaten ein kompletter Ausbau über

ca. 330 m Länge und ca. 15 m Querprofil. Im Bereich der Kita ist die Fahrbahn 4 m breit, zudem wurden Parkplätze für zehn bis zwölf PKW installiert. Die Gemeinde veranlasste außerdem die Neupflanzung von 16 Ulmen. „Wir haben hier eine Verkehrslösung gefunden, die alle Teilnehmer in Zukunft disziplinieren wird, langsam zu fahren“, so Klett abschließend. Wie im gesamten Wohngebiet gilt auch im Bereich der Kita des humanistischen Verbandes Tempo 30.

Die Kosten beliefen sich auf ca. 235.000 Euro einschließlich Ingenieurleistungen, wobei auch die Anlieger mit zur Kasse gebeten wurden. Einige der Anlieger aus den Nachbarstraßen äußerten ihren Unmut darüber, dass nur der Verbindungsweg gemacht wurde, aber in den Nachbarstraßen alles kaputtgeparkt wird. Da die Straße nach dem offiziellen Akt noch für den Durchgangsverkehr gesperrt war, nutzten die Kitakinder die Gelegenheit auf der Straße zu spielen und kleine Sportwettkämpfe auszutragen.

Unter den anwesenden Gästen waren auch „Zeitzeugen“, die den Bau der Straße selbst miterlebt bzw. mitangepackt haben. Elsa Bähr war viele Jahre in der Gemeindeverwaltung für all das zuständig, was über und unter der Erde passierte. Der Verbindungsweg war zu DDR-Zeiten eine der 16 Straßen, die von den Bürgern selbst gebaut wurden. „Die Gemeinde bezahlte das nötige Baumaterial, aber wir konnten keine Firma beauftragen, da wären wir nicht weit gekommen“, so die Rentnerin, die schon ihr ganzes Leben in

der Gemeinde wohnt. Sie erinnert sich daran, dass es in der Bürgerschaft sofort die Bereitschaft gab, mitzuarbeiten. Diese Aktionen gingen als die sogenannten „Mach-mit-Initiative“ in die Chronik der Gemeinde ein. „Das war etwas Außergewöhnliches, so etwas hat es anderswo in der Form nicht gegeben“, erinnert sich Manfred Arndt, der damals selbst mit dabei war und neben seiner regulären Arbeit nach Feierabend nachts und sonntags mit vielen anderen Bürgern mitgeholfen hat, die Straßen und Gehwege zu bauen. Alle haben mitgemacht und niemand hat sich geweigert. Auch die Anlieger, Ehefrauen und älteren Leute haben ihren Teil dazu beigetragen, indem sie die Bauarbeiter mit Essen, Trinken, Strom und Wasser versorgten. Fachliche Unterstützung gab es dabei von den Projektanten aus Berlin. „Die Ausführung war alles fachlich einwandfrei, das hat alles jahrzehnte lang gehalten“, so Bähr.

Die 16 Straßen wurden in einem Zeitraum von zwei Jahren und mit einem Budget von 3 Millionen Mark gebaut, alles Dank dem unermüdlichen Engagement der Bürger der Gemeinde. Einer der Initiatoren, neben Elsa Bähr seitens der Gemeinde, die sich auch nach Dienstschluss für ihre Projekte einsetzte, war der selbstständige Malermeister Klaus-Dieter Kloss. Er koordinierte die Arbeiten und war Schnittstelle und Ansprechpartner. Vor vier Jahren verstarb er. Nach getaner Arbeit, wurde dann immer gemeinsam gefeiert, irgendwann, so Manfred Arndt, wolle man ein solches Fest wiederholen, leider ohne Klaus-Dieter Kloss.

➔ Aus der Gemeinde

Es geht auch ohne Spielzeug

Neues, innovatives Projekt bei den Pfiffigen Krümeln



Beispielsweise mit Rohren und flexiblen Schläuchen können die Kinder kreativ aktiv werden

Foto: Ronny Schramm

Im Juli ist in der Kita „Haus der pfiffigen Krümel“ ein ganz neues Projekt mit dem Titel „Spielzeugfreie Zeit“ angelaufen. „Zunächst war es vor allem für die Eltern komisch und ungewohnt, aber mittlerweile hat es sich gut etabliert“, erzählt der Geschäftsführer des Trägers „Kinderland Krümelbude gemeinnützige GmbH“, Ronny Schramm. Im Juli begann das Projekt damit, dass die Kinder ihre Spielsachen in den Urlaub schickten. Zunächst wurde festgelegt, was eigentlich Spielzeuge sind. „Nicht dass man denkt, wir haben die Schaukeln auch abgebaut“, so Schramm scherzhaft. In die Kategorie Spielzeug fallen, laut dem Projekt, zum Beispiel Bausteine, Autos, Puppen und Zubehör. Anstatt mit klassischem Spielzeug zu spielen, kann auch mit Tetrapacks, leeren Joghurtbechern oder Flaschen gespielt und Türme gebaut werden. „Wir möchten die Kreativität und Fantasie der Kinder anregen. Die Kinder haben die Möglichkeit, Erfahrungen mit Alltagsgegenständen zu sammeln“, erzählt Janet Schramm, die das Projekt gemeinsam mit ihrem Team entwickelt und auf die Kita angepasst hat. Das Projekt soll bis in den Dezember laufen, so dass die

Kinder sowohl im Sommer als auch im Winter die Möglichkeit haben mit Alltagsgegenständen zu spielen. Zudem hat sich die Kita bei der Unfallkasse für das Projekt „lass mir Zeit“ beworben, welches die Bewegungsentwicklung der Kinder fördert. Janet Schramm erläutert, dass dieses Projekt sich speziell an Kinder im Alter von einem bis zwei Jahren richtet. Hierfür bekommt die Kita ein Jahr lang Bewegungselemente von der Unfallkasse gestellt, die in den Alltag integriert werden können. Neben einer fachlichen Begleitung können die Elemente dann nach Ablauf der Frist zu einem sehr günstigen Preis erworben werden. Dieses Projekt startet offiziell im Oktober. Auch für die älteren Kinder gibt es eine gezielte Bewegungsförderung mit dem Hengstenberg-Projekt, das auf der Erkenntnis basiert, dass Bewegungsmangel zu Auswirkungen auf die Lernkompetenz führen kann. Um beiden Projekten gerecht zu werden, entsteht derzeit auch ein Bewegungsraum, den die Kinder aktiv mit gestalten können. Mit Holz, Kisten, flexiblen Rohren, Decken und Schläuchen soll so eine interaktive Bewegungsbaustelle entstehen.

„Eine Schule voller Leben“

12. Ausgabe des Fred-Vogel-Festes gefeiert



Clown Herr Balzer gründete mit den Kindern spontan ein Orchester und es wurde dann gemeinsam – sehr zur Freude der Kinder – musiziert.

Foto: lh

(lh) Es ist mittlerweile zu einer festen Tradition geworden, das Fred-Vogel-Fest der gleichnamigen Grundschule. Am Freitag, dem 12. September 2014 luden die Schülerinnen und Schüler sowie das Lehrer und Erzieherkollegium zur 12. Ausgabe des Festes auf den Schulcampus ein und zahlreiche Eltern, Großeltern und Geschwister kamen. Kerstin Dietz-Jeromin, Vorsitzende der Schulkonferenz, begrüßte alle Anwesenden und machte darauf aufmerksam, dass der Erlös des Festes wieder zu 100 Prozent den Kindern zugute komme und verwies zum Beispiel auf das große Outdoor-Schachspiel, das erst kürzlich für die Kinder angeschafft wurde. „Dieses Fest soll die Neuen in dieser coolen Schule willkommen heißen. Ihr seid in einer tollen Schule voller Leben“, so Dietz-Jeromin. Auch Schulleiterin Renée Förster begrüßte alle Gäste herzlich und zeigte sich stolz über das bisher Erreichte. „In den letzten Monaten und Jahren wurde gemeinsam viel geschafft. Unsere Schulbibliothek ist Bibliothek des Jahres geworden, wir wurden als „Haus der kleinen Forscher“ zertifiziert und im nächsten Jahr feiert unsere tolle Theatergruppe Panoptikum ihr 5-jähriges Bestehen“, resümierte die Schulleiterin. Unter den Gästen waren auch einige Gemeindevertreter sowie Bürgermeister Uwe Klett. Der löste

seine Wette ein und spendierte neue Fußballer, die er den Schülerinnen und Schülern versprochen hatte, für den Fall, dass Deutschland Weltmeister wird. Zudem vermeldete er, dass der Hauptausschuss die Prüfung aller notwendigen Maßnahmen zum Um- und Ausbau des Kellerhauses beschlossen habe. Zudem animierte er dazu mehr für die Belange der Schule einzutreten. „ich habe gehört, dass die Sportanlage aufgepeppt werden soll, da müssen wir gemeinsam Druck machen, dass das gelingt.“ Anschließend wurde kräftig gefeiert. Die Zumbakids tanzten zu Latino-Klänge, der Budoverein gab eine Vorführung, der IHC- Märkische Löwen baute ein Hockey-Feld auf und auch die Freiwillige Feuerwehr bot den Kindern ein abwechslungsreiches Angebot, welches rege genutzt wurde. Auch die Streitschlichter waren mit einer kleinen Vorführung ihrer Arbeit dabei. Die Eltern hatten wieder fleißig gebacken, sodass im Foyer der Schule ein großes Kuchenbuffet aufgebaut war. In diesem Jahr war zudem ein besonderer Gast eingeladen – der Clown Herr Balzer. Er musizierte mit den Kindern und machte seinem Berufsstand alle Ehre, indem er Jung und Alt zum Lachen brachte. Das Fest zog sich noch bis in die frühen Abendstunden.

Sprechstunden des Bürgermeisters

Die nächsten Sprechstunden finden am 7. und 28. Oktober 2014 von 16 Uhr bis 18 Uhr im Rathaus, Lindenallee 3 statt.

Die nächste Abendsprechstunde findet am 21. Oktober 2014 von 16 Uhr bis 20 Uhr statt.

Die Bürgerinnen und Bürger können sich auf Wunsch auch zu einem bestimmten Termin anmelden: Telefon 033439-835 900 und
E-Mail u.klett@fredersdorf-vogelsdorf.de



**Sebastian's
Zweiradladen**

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Tel./Fax 03 34 39-61 88

Michael Sebastian
Motorroller • Schnellreparatur • Lieferservice • Fahrradverleih



54265A01

Reparatur & Verkauf

➔ Aus der Gemeinde

Musterhaus eröffnet

Town & Country Haus



Das Einweihungsfest vom neuen Town & Country – Musterhaus kam bei Bauherren und allen die es werden wollen sowie bei den Partnern der Rückheim Bau GmbH bestens an.

Foto: A.E.

(ae) Am Samstag, dem 13. September 2014, fand in Fredersdorf in der Verdrießstraße 12 die Einweihung des Town & Country-Musterhauses der Rückheim Bau GmbH statt. Claudia Rückheim, die Prokuristin und Vertriebsleiterin der Rückheim Bau GmbH eröffnete das Fest, indem sie die vielen Bauherren, Interessenten und künftigen Bauherren sowie zahlreiche Geschäftspartner herzlich begrüßte. Sie und die Mitarbeiter von Town & Country führten die neugierigen Gäste durch das Haus vom Typ Flair 125 modern, das im Erdgeschoss, neben dem großen Wohnraum, über die offene Küche, Gäste-WC und Hauswirtschaftsraum mit der Luft-Wasser-Wärmepumpe verfügt und im Obergeschoss genug Raum für drei Zimmer und ein großzügiges Bad bietet. Das Niedrig-Energie-Haus hat auf insgesamt 127 m² in allen Räumen Fußbodenheizung und besitzt ein Luftaustauschsystem, welches stän-

dig für frische Luft sorgt, ohne dass die Fenster und Türen dazu geöffnet werden müssten. So geht keine Wärme aus dem Haus verloren. Dieses Musterhaus unterscheidet sich von vielen anderen seiner Art, da es wirklich eine komplette Wohneinrichtung zeigt und überhaupt nicht den Charakter eines Beratungsbüros aufweist. Da das Haus nicht unterkellert ist, hat man sich im Außenbereich etwas Besonderes einfallen lassen und - wie noch in der ersten Hälfte der vergangenen Jahrhunderte durchaus üblich - einen externen Keller unter einem begrünten Hügel geschaffen, der zur Lagerung von Kartoffeln, Obst und Gemüse sowie zum Verstauen von Gartengeräten dienen kann. Das neue Town & Country-Musterhaus ist täglich geöffnet und es finden hier Besichtigungen und Beratungen zum Haus- und Immobilienerwerb, zur Bemusterung sowie zu Finanzierungen für Haus und Grund statt.

Danke für 40 Dienstjahre

Kollegen und Gemeinde gratulieren Renate Sperber



Im Kreise ihrer Kollegen beging Renate Sperber ihr 40-jähriges Dienstjubiläum. Seit dem 1. August 1974 arbeitet sie im Hort der Vier-Jahreszeiten-Grundschule und ist jeden Tag mit Leib und Seele dabei. Unter den Kolleginnen ist sie sehr anerkannt und auch bei den Kindern ist sie sehr beliebt. Anlässlich ihres Dienstjubiläums spendierten die Kolleginnen ihr Tickets für die Show „Aquanario“ in Berlin als Dank für die jahrelange Zusammenarbeit.

Foto: Hort Vier Jahreszeiten

NEUERÖFFNET Musterhaus Fredersdorf



Besuchen Sie uns in der Verdrießstraße 12 am:
Mo., Do., Fr. 10 bis 18 Uhr
Di., Mi. 14 bis 18 Uhr
Sa. / So. 14 bis 17 Uhr
oder nach Vereinbarung
Wir freuen uns auf Sie!



Town & Country

Lizenz-Partner Rückheim Bau GmbH

Mühlenstraße 16 • 15306 Seelow • Telefon: 03346/88 18 - 0

www.musterhaus-fredersdorf.de

5. FREDERSDORF-VOGELSDORFER

Kartoffel-Fest



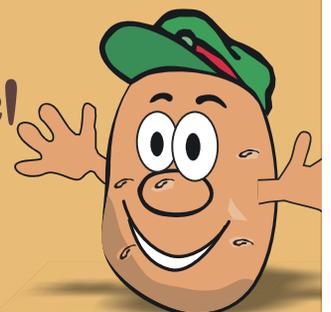
in Fredersdorf

21.09.2014 12-18 Uhr

am Pfarrhaus, Ernst-Thälmann-Straße 31
(am ehemaligen Netto)

ALLES rund um die Kartoffel

- Spiel und Spaß rund um die Kartoffel
- Kinderprogramm
- Live-Musik



KulturVEREIN
FREDERSDORF-VOGELSDORF

pünktum
die Welt verbindet

➔ Veranstaltungen

➔ FESTE / FEIERN

Sonntag, 21.9.2014, 11 Uhr: Kartoffelfest - Familienfest mit Kultur und kulinarischen Angeboten rund um die Kartoffel, Veranstaltungsort: ehemaliger Nettoparkplatz Ernst-Thälmann-Straße

Samstag, 25.10.2014, 16–20 Uhr, 4. Kürbisfest mit Lagerfeuer auf dem Gutshof in Fredersdorf Süd, Ernst-Thälmann-Straße 30 mit Glühwein und Bratwurst am Lagerfeuer, Musik und Spaß für die ganze Familie, Veranstaltung des Heimatvereins gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Mittwoch, 29.10.2014, 14 Uhr: Klubnachmittag, Geburtstag des Monats

➔ FREIZEIT

Samstag, 27.9.2014, 9.30–11.30 Uhr: Großer Pflanzentauschmarkt auf dem Gelände des Siedlerheims in Fredersdorf Nord, Posentsche Straße 61

Sonntag, 28.9.2014, 15 Uhr: Herbstkonzert mit dem Männerchor „Eiche 1877“ e.V. in der Vogelsdorfer Kirche

Sonntag, 28.9.2014, 9–11.30 Uhr: Sonntagstausch des Briefmarkensammlervereins „FM“, Der Briefmarkensammlerverein „FM“ (Fredersdorfer Marke) lädt zu diesem Treffen ein. Ansprechpartner ist Herr Dietmar Graf, Tel: 033439/8 29 72, Veranstaltungsort Hotel & Restaurant Flora, Florastr. 15

Samstag, 11.10.2014, 17 Uhr: Lesung zur „Blauen Stunde“ in der Kulturscheune auf dem Schulcampus Fredersdorf Süd; Tieckstraße - die Schauspielerin Ursula Werner liest aus ihrer Autobiografie „Immer geht's weiter...“ Eine Veranstaltung der Gemeindebibliothek

Freitag, 17.10.2014, Beginn: 19 Uhr: Der Autor Karsten Krampitz liest aus seinem neuen Roman „Wasserstand und Tauchtiefe“ - Ein moderner Heimatroman aus der Endmoräne, ein Brandenburg-Opus als Generationskonflikt: Der Sohn erzählt, der Vater, ein alter SED-Funktionär ohne Sprachvermögen nach einem Schlaganfall, muss zuhören und die Krankenkasse zahlt - für beide. Karsten Krampitz erzählt mit viel Witz von der Sehnsucht nach der guten alten Zeit, von Pflege und Notstand und von einem untergegangenen Land. Veranstaltungsort: Beckers Bücherstube, Fredersdorfer Chaussee 21, Anmeldung unter: Tel. 033439/1 49 01

Sonntag, 26.10.2014, 9–11.30 Uhr: Sonntagstausch des Briefmarkensammlervereins „FM“, Der Briefmarkensammlerverein „FM“ (Fredersdorfer Marke) lädt zu diesem Treffen ein. Ansprechpartner ist Herr Dietmar Graf, Tel: 033439/8 29 72, Veranstaltungsort Hotel & Restaurant Flora, Florastr. 15

Dienstag, 28.10.2014, 15 Uhr: Herbstkonzert mit dem Männerchor „Eiche 1877“ e.V. in der Vogelsdorfer Kirche

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Dienstag, 7.10.2014, 14 Uhr: IG Kreatives Gestalten

Dienstag, 21.10.2014, 14 Uhr: IG Kreatives Gestalten

➔ KIRCHE

Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ, Predigtstätten Fredersdorf und Vogelsdorf

Sonntag, 5.10.2014, 14.30 Uhr: Gemeindenachmittag, Pfarrer Berkholz, Gemeineraum Vogelsdorf, Heckenstr.
Sonntag, 2.11.2014, 9.30 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Berkholz, Kirche Vogelsdorf

Sonntag, 9.11.2014, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Scheufele, Kirche Fredersdorf

Gottesdienst mit demenzkranken Menschen aus der Pflegeeinrichtung am Dorfbanger:

Dienstag, 7.10.2014, 10.30 Uhr: Fredersdorfer Kirche, Pfr. Berkholz.

Für Kinder und Jugendliche:

Christenlehre findet für alle Gemeindebezirke im Gemeindehaus Petershagen, Dorfplatz 1, statt: Rückfragen oder Anmeldungen unter Tel. 033439/62 22

Konfirmandenunterricht 7. und 8. Klasse

Projektstage mit gemeinsamem Mittagstisch monatlich, samstags: 10.–12. Oktober 2014 Konfirmandenfahrt an den Großvätersee, 15. November 10–16 Uhr im Gemeindehaus Petershagen. Nachfrage bei Pfr. Rainer Berkholz: 033439/7 94 70 oder www.muehlenfluss.net

„Junge Gemeinde“, jeden Dienstag von 18–21 Uhr im Jugendkeller in Fredersdorf (Ernst-Thälmann-Straße 30 a,b).

TEENKREIS: Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren sind herzlich eingeladen. Jeden Donnerstag von 17.30–19 Uhr, Gemeindehaus Fredersdorf

Angebote im evangelischen Gemeindehaus Fredersdorf

Thematischer Frauenkreis: Dienstag, 14.10.2014, 14.30 Uhr

Kaffeeklatsch: jeden Dienstag, 14.30–17 Uhr (außer 14.10.2014)

Seniorentanz: Montag, 6. und 20.10.2014, 14.30 Uhr

Handarbeitskreis: Montag, 27.10.2014 um 14.30 Uhr

Frauen im Gespräch (nur für Frauen): **Jeden 1. Samstag im Monat (4.10.2014)**, 9 bis 11.15 Uhr: Thema: „Hexen – Aberglaube, Verfolgung und Verklärung“ Referentin: Susanne Ebert, Fredersdorf, Leitung: Doris Tauscher, Teilnehmer-Beitrag: 1,50 € Informationen unter Telefon: 033439/8 11 25

➔ SPORT / SPIEL

Samstag, 20.9.2014, 10 Uhr: Wettkampfveranstaltungen der RSG „Sprinter“ Fredersdorf e.V., Kreiscuprennen - Es starten die Altersklassen: Kinder ab 9 Jahre bis Männer, Veranstaltungsort: Radrennbahn Schererstraße Fredersdorf Nord, Veranstalter RSG Sprinter Fredersdorf

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Mittwoch, 1.10.2014, 13 Uhr: IG Skat
Montag, 6.10.2014, 9, 10.30 und 13.30 Uhr: IG Rückenschule

Montag, 6.10.2014, 14 Uhr: IG Kegeln im Hotel Flora

Montag, 13.10.2014, 9, 10.30 und 13.30 Uhr: IG Rückenschule

Montag, 20.10.2014, 9, 10.30 und 13.30 Uhr: IG Rückenschule, 14 Uhr: IG Kegeln im Hotel Flora

Montag, 27.10.2014, 9, 10.30 und 13.30 Uhr: IG Rückenschule

➔ TREFF

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Mittwoch, 1.10.2014, 14 Uhr: Klubnachmittag

Mittwoch, 8.10.2014, 14 Uhr: Klubnachmittag – Kinder der Judogruppe zeigen uns ihre Übungen

Mittwoch, 15.10.2014, 14 Uhr: Klubnachmittag, Frau Voigt erfreut uns mit Ihrer Kindergruppe

Mittwoch, 22.10.2014, 14 Uhr: Klubnachmittag - Herr Keller wird uns über den Heimatverein Fredersdorf berichten

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de. Bitte beachten Sie die ausführlichen Veröffentlichungen im Ortsblatt und in der Presse. Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.

Gaststätte
FAIR-PLAY

Speisen & Getränke

Gerne nehmen wir Ihre Bestellungen für Familien- und Vereinsfeiern entgegen und unterstützen Sie bei der Planung.

Unser Service für Sie: Wir bieten außer Haus nach Ihren Wünschen und mit unserer Beratung kalte und warme Buffets sowie kalte Platten! Rufen Sie uns an!



Tel.: 033439-14 32 66 • 0173-8 46 90 11 E-Mail: Pami67@web.de
15370 Fredersdorf-Süd, Mo.–Do. 16–22 Uhr, Fr./Sa. 16–23 Uhr
Florastraße 3 a www.fair-play-fredersdorf.de

54086A103



BERND HUNDT IMMOBILIEN
Ihr Partner im östlichen Berliner Umland



Fragen kostet nichts!

Ich ermittle Ihnen den höchst zu erzielenden Verkaufspreis für Ihre Immobilie. So kommen Sie sicher und schnell zu Ihrem Geld.

☎ 0 33 62-88 38 30

15569 Woltersdorf • Strandpromenade 5

www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

FLORA-LAND ARNOLD

Sa. 27. & So. 28.9.2014
Apfel- & Obsttage

Sonntag kostenlose Bodenprobenuntersuchung!

Mo.-Fr. 9-18, Sa. 9-16, So. 10-15 Uhr, ab Oktober So./Feiert. 10-13 Uhr
 Neuenhagener Ch. 1, 15566 Schöneiche, Tel. 030/6 49 11 65
 Fax 030-6 49 11 09, www.FLORALAND-ARNOLD.de

**Kunstschmiede
 Schlosserei, Schlüsseldienst
 Jürgen Lange**

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Terrassen- u. Türüberdachungen
- Vergitterungen • Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten • Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik

Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf
 Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
 Fax: (033439) 63 89 • Funk 01525-4 52 68 69
 Internet: www.kunstschmiede-lange.de
 E-Mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de

**ILEBURGER
 SACHSEN
 QUELLE**

ANGEBOT*
 Kasten 12 x 1,0 l
4,99 €
 (0,42 €/Liter)
 zzgl. 3,30 € Pfand

*Angebot gültig bis 27.9.2014

Wiebe's immer
 freundlich!
Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
 Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41
 Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

➔ Veranstaltungstipp

Ein Leben zwischen Film und Bühne

Ursula Werner zu Gast bei der „Blauen Stunde“



Die bekannte Schauspielerin Ursula Werner liest am 11. Oktober 2014 in der Scheune auf dem Schulcampus aus ihrer Biografie. Foto: Andre Kowalski

Am Sonnabend, dem 11. Oktober 2014, um 17 Uhr ist die Schauspielerin Ursula Werner Gast in der Scheune auf dem Schulcampus an der Tieckstraße 39 und liest aus ihrer Autobiografie „Immer geht's weiter...“

So hat Ursula Werner ihre Autobiografie überschrieben, in der die 70-jährige Schauspielerin von ihrem Leben voller Herausforderungen erzählt.

Als Laiendarstellerin stand Ursula Werner an der Seite von Marianne Wünscher und Erwin Geschonneck vor der Kamera; »Wind von vorn« hieß der Film, kam aber nicht zur Aufführung, sondern landete im »Giftschrank« der DEFA. Da war sie neunzehn und absolvierte gerade eine Lehre als Möbeltischler. Die ersten Schauspielerfahrungen machten Lust auf mehr. Sie besuchte die Laientheatergruppe im Haus der Deutsch-Sowjetischen-Freundschaft, stand in einem Programm der »Distel« auf der Bühne und fasste schließlich den Entschluss, »richtige Schauspielerin« zu werden. Als echtes Kind des Prenzlauer Bergs scheiterte die Eignungsprüfung beinahe an ihrem Berliner Dialekt – bis sie mit der Eliza aus Shaws »Pygmalion« überzeugte.

Bereits als Schauspielstudentin drehte sie ihren ersten DEFA-Film, die Komödie »Frau Venus und ihr Teufel«, wurde dann am Landestheater Halle engagiert und war von 1973 bis 2009 Ensemblemitglied des Maxim-Gorki-Theaters. Neben unvergessenen Theaterrollen – etwa als Charlie in der Uraufführung der »Neuen Leiden des jungen Werther« oder als Mascha in der »Drei-Schwwestern«-Inszenierung des Gorki-Theaters – war sie auch in zahlreichen Filmen zu sehen, ein Höhepunkt die Hauptrolle im Film »Wolke 9«, für die sie den Deutschen Filmpreis als beste Darstellerin erhielt. Ursula Werner, geboren 1943 in Eberswalde, aufgewachsen in Berlin, Studium an der heutigen Hochschule der Schauspielkunst »Ernst Busch«, von 1974 bis 2009 Ensemblemitglied des Maxim-Gorki-Theaters, zahlreiche Filmrollen. 2009 erhielt sie den Deutschen Filmpreis als »Beste Hauptdarstellerin« für »Wolke 9«. Momentan steht sie in den Münchner Kammerspielen auf der Bühne. Eintrittskarten für fünf Euro können ab sofort in der Bibliothek Waldstraße 26/27 käuflich erworben werden. Tel.: 033439/8 09 19, email. bibfredvogel@web.de

**Die nächste Ausgabe des Ortsblattes Fredersdorf-Vogelsdorf
 erscheint am 18. Oktober 2014.**